

<b>Weiterbildungen in den Berufen in der Krankenpflege und Altenpflege</b>	
<b>Onkologie</b>	
<b>Aufbaustufe</b> <b>Modul 7.1</b>	<b>Pflegefachwissen in der Onkologie</b>
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der Weiterbildung „Onkologie“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Besonderheiten der onkologischen Pflege</li> <li>2. Historische Entwicklung der onkologischen Pflege</li> <li>3. Pflegeprozess in der Onkologie und in der Hämatologie</li> <li>4. Nachsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen</li> <li>5. Spezifisches Qualitätsmanagement in der onkologischen Pflege, insbesondere Fallbeispiele und Erfahrungsberichte aus den jeweiligen Arbeitsbereichen.</li> </ol> <p>Qualifikationsziele: Das Modul befähigt Teilnehmende den Pflegeprozess in der Onkologie und Hämatologie durch spezifische Krankenbeobachtung, Pflegebedarfsmessung, Datensammlung und Pflegeanamnese inhaltlich zu erschließen. Darüber hinaus werden Pflegediagnosen in der Onkologie, Pflegeplanung in der Onkologie, spezielle Pflegemaßnahmen und -techniken in der Onkologie, der Umgang mit Zytostatika, Notfallsituationen, supportive Maßnahmen, Schmerzmanagement, Ernährungsmanagement, palliative Pflege im regulären Stationsablauf, außerklinische Pflege, Pflegedokumentation in der Onkologie sowie Evaluation in der onkologischen Pflege diskutiert.</p> <p>Der Teilnehmer erlangt Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen der Pflege in der Onkologie. Dabei verfügt der Teilnehmer über integriertes Fachwissen, welches vertieftes fachtheoretisches Wissen und den Umgang mit Grenzen der Pflege in der Onkologie beinhaltet. Er verfügt über ein breites Spektrum spezialisierter Fertigkeiten, kann Arbeitsprozesse übergreifend planen und Wechselwirkungen mit anderen Bereichen in mögliche Handlungsalternativen einbeziehen.</p> <p>Arbeitsprozesse werden dabei kooperativ geplant, fachübergreifende komplexe Sachverhalte können strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen dargestellt werden. Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele können reflektiert, bewertet und verantwortet werden. Konsequenzen für Arbeitsprozesse im Team können gezogen werden.</p>
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 120 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Besonderheiten der onkologischen Pflege,</li> <li>2. Historische Entwicklung der onkologischen Pflege,</li> <li>3. Pflegeprozess in der Onkologie und Hämatologie,</li> <li>4. Nachsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen sowie</li> <li>5. Spezifisches Qualitätsmanagement in der onkologischen Pflege.</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 375 Stunden: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 250 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht</li> <li>2. 125 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.</li> </ol>
<b>Leistungspunkte</b>	12,5

<b>Aufbaustufe</b> <b>Modul 7.2</b>	<b>Fachwissenschaft in der Onkologie</b>
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der Weiterbildung „Onkologie“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeine physiologische und pathologische Grundlagen</li> <li>2. Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomatik und Diagnostik onkologischer Erkrankungen</li> <li>3. Chirurgie, Strahlen- und Chemotherapie</li> <li>4. Grundlagen der Palliativmedizin</li> <li>5. Symptomkontrolle in der Onkologie und in der Palliativmedizin</li> <li>6. Spezielle Pharmakologie</li> <li>7. Komplikationen und Notfälle in der Onkologie</li> <li>8. Komplementäre und unkonventionelle Behandlungsmethoden</li> </ol>

	<p>9. Vorsorge, Früherkennung und Nachsorge 10. Präventivonkologie.</p> <p>Qualifikationsziele: Der Teilnehmer erlangt Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen der Pflege in der Onkologie. Dabei verfügt der Teilnehmer über integriertes Fachwissen, welches vertieftes fachtheoretisches Wissen und den Umgang mit Grenzen der Pflege in der Onkologie beinhaltet. Er verfügt über ein breites Spektrum spezialisierter Fertigkeiten, kann Arbeitsprozesse übergreifend planen und Wechselwirkungen mit anderen Bereichen in mögliche Handlungsalternativen einbeziehen. Arbeitsprozesse werden dabei kooperativ geplant, fachübergreifende komplexe Sachverhalte können strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen dargestellt werden. Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele können reflektiert, bewertet und verantwortet werden. Konsequenzen für Arbeitsprozesse im Team können gezogen werden.</p>
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	<p>Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 90 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet mindestens 6 der folgenden Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeine physiologische und pathologische Grundlagen,</li> <li>2. Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomatik und Diagnostik onkologischer Erkrankungen,</li> <li>3. Chirurgie, Strahlen- und Chemotherapie,</li> <li>4. Grundlagen der Palliativmedizin,</li> <li>5. Symptomkontrolle in der Onkologie und in der Palliativmedizin,</li> <li>6. Spezielle Pharmakologie,</li> <li>7. Komplikationen und Notfälle in der Onkologie,</li> <li>8. Komplementäre und unkonventionelle Behandlungsmethoden,</li> <li>9. Vorsorge, Früherkennung und Nachsorge sowie</li> <li>10. Präventivonkologie.</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 225 Stunden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 150 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht</li> <li>2. 75 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.</li> </ol>
<b>Leistungspunkte</b>	7,5

<b>Aufbaustufe Modul 7.3</b>	<b>Spezifische Sozialwissenschaft in der Onkologie</b>
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der Weiterbildung „Onkologie“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Interaktion und Kommunikation im Zusammenhang mit verschiedenen Stadien onkologischer Erkrankungen</li> <li>2. Besondere ethische, kulturelle, religiöse und spirituelle Aspekte der onkologischen und palliativen Pflege</li> <li>3. Psychohygiene (insbesondere Supervision) für Pflegendende</li> <li>4. Vertiefende sozialwissenschaftliche Kenntnisse, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>– zum Sterbeprozess, zum Umgang mit Angehörigen und zu Hilfestellungen und Bewältigungsstrategien für Betroffene, Angehörige, ehrenamtliche und professionelle Helfer.</li> </ul> </li> </ol> <p>Qualifikationsziele: siehe Modul 7.2</p>
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	<p>Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet mindestens 2 der folgenden Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Interaktion und Kommunikation im Zusammenhang mit verschiedenen Stadien onkologischer Erkrankungen,</li> <li>2. Ethische, kulturelle, religiöse und spirituelle Aspekte der onkologischen und palliativen Pflege,</li> <li>3. Sozialwissenschaftliche Kenntnisse und</li> <li>4. Psychohygiene für Pflegendende.</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 45 Stunden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 30 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht</li> <li>2. 15 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.</li> </ol>
<b>Leistungspunkte</b>	1,5

<b>Aufbaustufe Modul 7.4</b>	<b>Rechtslehre in der Onkologie</b>
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der Weiterbildung „Onkologie“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertragsrecht, Haftungsrecht, Sozialrecht, Datenschutzrecht und Strafrecht</li> </ul> </li> <li>2. Vertiefung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>– Recht der Stellvertretung und Betreuungsrecht (Arten und Wirkung der Stellvertretung, Stellung und Aufgaben des Betreuers, Einbeziehung des Betreuungsgerichts, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht), Arzneimittelrecht einschließlich Betäubungsmittelgesetz, Schwerbehindertenrecht und in weitere spezielle Rechtsgebiete.</li> </ul> </li> </ol> <p>Qualifikationsziele: siehe Modul 7.2.</p>
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Rechtslehre und</li> <li>2. Vertiefende Kenntnisse der Rechtslehre.</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 60 Stunden: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 40 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht</li> <li>2. 20 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.</li> </ol>
<b>Leistungspunkte</b>	2,0

<b>Aufbaustufe Modul 7.5</b>	<b>Praktische Weiterbildung</b>										
<b>Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Das Modul ist in der Weiterbildung „Onkologie“ in der Aufbaustufe zu belegen.										
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Lehrinhalte sind:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Fachbereich</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Konservativ internistischer</td> <td>600</td> </tr> <tr> <td>Chirurgischer, gynäkologischer, urologischer</td> <td>700</td> </tr> <tr> <td>Radiologischer</td> <td>500</td> </tr> <tr> <td>Mindestens ein Wahlbereich, insbesondere kieferchirurgisch und neurologisch, Rehabilitationseinrichtungen, ambulante Bereiche, Hospize sowie Knochenmarktransplantationszentren</td> <td>200</td> </tr> </tbody> </table> <p>Qualifikationsziele: Der Teilnehmer wird befähigt, das erlernte Grundwissen der Weiterbildungsmodulare im Bereich Onkologie praktisch zu verinnerlichen und selbstständig anzuwenden.</p>	Fachbereich	Stunden	Konservativ internistischer	600	Chirurgischer, gynäkologischer, urologischer	700	Radiologischer	500	Mindestens ein Wahlbereich, insbesondere kieferchirurgisch und neurologisch, Rehabilitationseinrichtungen, ambulante Bereiche, Hospize sowie Knochenmarktransplantationszentren	200
Fachbereich	Stunden										
Konservativ internistischer	600										
Chirurgischer, gynäkologischer, urologischer	700										
Radiologischer	500										
Mindestens ein Wahlbereich, insbesondere kieferchirurgisch und neurologisch, Rehabilitationseinrichtungen, ambulante Bereiche, Hospize sowie Knochenmarktransplantationszentren	200										
<b>Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung</b>	In der praktischen Prüfung in der Aufbaustufe hat der Prüfling die onkologische Pflege eines Patienten selbstständig zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und auszuwerten. Bei den im Zusammenhang damit stehenden diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen ist mitzuwirken. Die für die Prüfungsaufgabe benötigten Gegenstände sind funktionstüchtig bereitzustellen. Die praktische Prüfung soll mindestens 90 Minuten dauern und in der Regel 180 Minuten nicht überschreiten. Die mündliche Prüfung ist als Prüfungsgespräch in Verbindung mit der praktischen Prüfung abzulegen. Dabei hat der Prüfling sein Pflegehandeln zu erörtern und zu begründen.										
<b>Arbeitsaufwand</b>	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 2 000 Zeitstunden.										